



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Alfried Krupp-Förderpreis 2011 für Hendrik Blum

Pressemitteilung

Experimentalphysiker der RWTH Aachen erhält renommierten Preis für Nachwuchswissenschaftler

Essen, 28. Juni 2011. – Der Aachener Experimentalphysiker Professor Dr. Hendrik Blum ist Träger des Alfred Krupp-Förderpreises für junge Hochschullehrer 2011. Blum, der nach mehrjährigen Forschungsaufenthalten an den amerikanischen Eliteuniversitäten Harvard und Stanford im März 2011 an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen eine Professur für Experimentalphysik annahm, ist der 32. Preisträger, seit die Auszeichnung vor 25 Jahren ins Leben gerufen wurde. Das Kuratorium der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung entschied sich einstimmig für den jungen Professor, der sich damit gegen 53 weitere nominierte Nachwuchsforscher aus 36 Universitäten und Forschungseinrichtungen durchsetzte.

Hendrik Blum beschäftigt sich mit der Erforschung und Entwicklung von Halbleiter-Spinqubits. Diese elektronischen Bauteile könnten eine revolutionäre Leistungssteigerung von Computern für bestimmte Anwendungen ermöglichen. Grundlage ist die Nutzung physikalischer Prinzipien, die sich fundamental von denen herkömmlicher Computer unterscheiden. Die Quantenbits oder kurz Qubits dienen dabei als kleinste Informationseinheit. Im Gegensatz zu digitalen Bits können sie auch die quantenmechanische Phaseninformation abspeichern. Außerdem entwickelt und verwendet Hendrik Blum Verfahren, die durch Messung kleinster magnetischer Felder Einblicke in die magnetischen Eigenschaften von Nanoobjekten gewähren.

Im November 1979 in Konstanz geboren, schrieb sich Hendrik Blum 1999 an der Universität Freiburg im Fach Physik ein. Noch vor dem Diplom wechselte er an die Stanford University in Kalifornien und wurde dort im Januar 2008 mit Arbeiten über

„Magnetische Messungen an supraleitenden und normalleitenden mesoskopischen Metallringen“ promoviert. An die Promotion schloß sich direkt ein dreijähriger Forschungsaufenthalt an der Harvard University im US-Bundesstaat Massachusetts an, wo Bluhm der Ruf an die RWTH Aachen erreichte.

Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer

Der Alfried Krupp-Förderpreis wird seit 1986 jährlich für Nachwuchswissenschaftler ausgeschrieben, die in den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften eine Erstprofessur an einer deutschen Hochschule innehaben. Er gehört zu den am höchsten dotierten Preisen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und wurde bisher an 31 herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben. Die mit 1 Mio. € dotierte Auszeichnung ist auf fünf Jahre angelegt und soll die Preisträger in die Lage versetzen, sich unabhängig von öffentlichen Geldern ein verbessertes Arbeitsumfeld zu schaffen und damit ihre Arbeit in Forschung und Lehre voranzutreiben.